

# Lora und die 3 Jacks

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 34

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751916>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# LORA UND DIE 3 JACKS

PHOTOS  
WILLINGER-PROTOPRESS

Eine kleine, stierische Frau wird von vier starken Händen gefaßt, geschwungen und durch die Luft geschossen. Zwölf Meter von dem menschlichen Doppelkapitel entfernt steht der Fänger und nimmt das Geschehniß in Empfang. Die beiden Schützen müssen über große Kräfte verfügen, aber der wichtigste Mann in dieser Nummer ist der Fänger. Er hat die Aufgabe, die Theaterin aus jeder Lage und Stellung, in der sie bei ihm entfällt, sicher abzufangen, ohne daß dabei die Harmonie des ganzen Ablaufs gestört wird. Die Frau wird vor jedem Auftreten abgewogen, da die Artisten auf ganz bestimmte Entfernungen voneinander entrinnet sind, schon ganz kleine Gewichtsschwankungen bei der fliegenden Frau haben eine Distanzveränderung zwischen Werfern und Fänger zur Folge. In zweijähriger Arbeit haben Lora und die drei Jacks ihre Nummer aufgearbeitet. Im Zirkus Krenz in Wien debütierten sie. Seit zwei Jahren sind sie mit großen Erfolgen in Italien, Ungarn, Deutschland und Amerika unterwegs.

*Lora et les 3 Jacks. Quatre bras projettent une femme à hauteur d'aune. Douze mètres la séparant de l'homme qui la reçoit. Certes les deux hommes qui la lancent doivent être doués d'une force prodigieuse, mais le rôle le plus important est celui du receveur. Non seulement ce dernier doit être capable d'arrêter, de compléter et de sauter, mais il doit avoir l'élégance, pour le bon effet de l'exécution. Le numéro de Lora et des 3 Jacks a été créé, sous le nom de cepeur Krenz à Vienne. Il a depuis obtenu le plus grand succès en Italie, Hongrie, Allemagne et aux Etats-Unis.*